

Ein harmloses Bild und seine Folgen

Autor(en): **Canzler, Günter**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lieber Nebi!

Diese Annonce ist einer führenden Tageszeitung (New York Herald Tribune) entnommen! Sie hat mich recht nachdenklich gestimmt!

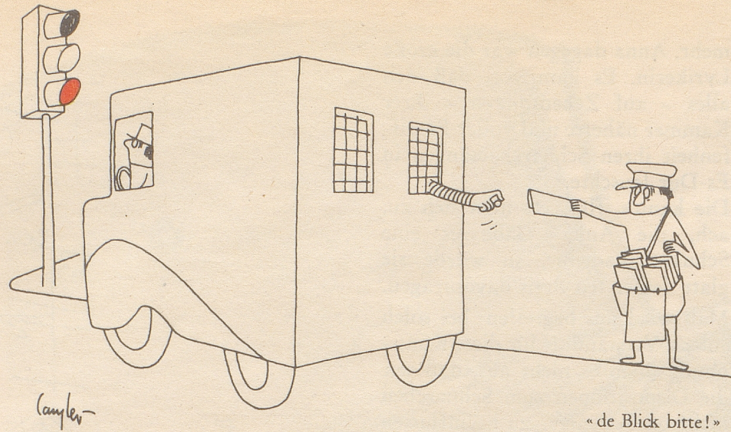
give 'til it hurts...

\$30,000

worth of
NATURAL CROWN RUSSIAN SABLE
 in one coat of breathtaking magnificence.
no plus ultra

We will deliver it anywhere in the United States, in time for Christmas, and fly our fitter to you at the same time. Tax included.

Daß sich die Amerikanerin auch während des kalten Krieges mit einem Pelzmantel warm zu halten versucht, ist begreiflich! Aber muß es denn ausgerechnet russischer Kron-Zobel sein? Es fehlt ja wahrhaftig in dieser Hemisphäre nicht an Pelztieren – in Freiheit lebend und in Pelz-Farmen gezüchtet – welche Wärme spenden! Ich bin über die Gewinnmargen im Pelzhandel nicht informiert, aber wenn man mit einem Auge liest, mit welcher Haßpropaganda die russische Presse seit Monaten dieses



Ein harmloses Bild und seine Folgen

Vor einiger Zeit erschien im Nebelspalter obenstehende Zeichnung. Der «Blick», bar jeden Humors, mißdeutete absichtlich den Sinn des Bildes und teilte seinen Lesern mit, daß der Nebelspalter die «Blick»-Leser als Zuchthäusler hinstelle. Der «Blick» unterließ es jedoch wohlweislich, neben seinen «entrüsteten» Kommentar das Bild zu reproduzieren, so daß seine Leser die Stichhaltigkeit seiner Vorwürfe nicht prüfen konnten. Unsere Freunde werden sich ihren Kommentar zu den eigenartigen journalistischen Methoden des «Blicks» selber machen.

Land überschüttet – von dem Gastspiel des Herrn K. und seinem Benehmen ganz zu schweigen – so traut man dem andern Auge fast nicht, wenn es die Annonce des russischen Zobelmantels zur Kenntnis nimmt! Irgendwo stimmt da bestimmt etwas *nicht* in der wirt-

schaftlichen Rechnung. Von der Tatsache selbst, daß ein Pelzmantel, der weit über 100 000 Franken kosten soll, als Weihnachtsüberraschung offeriert wird, ganz zu schweigen. Es gibt – oder sollte wenigstens auch im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten – eine

Grenze des Schicklichen geben, ganz besonders in einem Zeitpunkt, wo die Zahl der Arbeitslosen von Monat zu Monat zunimmt. Gewiß, das Weihnachtsgeschäft verschafft Verdienst für Hunderttausende, ja Millionen von Menschen. Aber ein Pelzmantel aus russischen Fellen angefertigt in der Preislage von 30 000 Dollars wirkt entschieden provozierend und schafft keinen nennenswerten Verdienst. Man wird vielleicht auch nicht fehl gehen, wenn man der Ansicht Ausdruck gibt, daß ein solches Angebot besonders in Landesteilen, wo die Wirtschaftskrise sich stark fühlbar macht, der kommunistischen Einstellung direkt förderlich ist. – Ich glaube, es erübrigt sich, diesen Gedankengang weiter auszuspinnen. Victor A. Sax, New York

Ein moderner Mekkapilger

war mit einem Flugzeug in Mekka angekommen und betete vor der Kaaba. Aber er blieb zerstreut. Schließlich erhob er sich und fragte den Imam: «Mir ist, als sei ich noch gar nicht hier. Wie erklärt sich das?» – «Der Geist geht zu Fuß», antwortete der Imam. Dick

FOUR ROSES BOURBON

KENTUCKY
STRAIGHT
WHISKEY



Hans U. Bon AG Zürich 1
(vormals Rudolf Zehnder AG)

Mit jedem Drink
aus FOUR ROSES
gewinnt man einen
neuen Freund!

Mir isch wohl im
WOLO-BAD